Ich brauche ein Ziel

Ich brauche ein Ziel

Die Tür des Dachsteinpavillions steht weit offen ... Zwei ältere Herren sitzen konzentriert an den PCs. Das städtische Projekt „Senioren ins Netz“ lädt heute wieder zum Surftreff für Menschen ab 55plus ins Altenheim St. Hildegard ein. Jeden Montagnachmittag und Donnerstagvormittag sitzt Eckhard Leßmann freundlich lächelnd in der Nähe der Türe und begrüßt die Besucher.

Erst wenn Eckhard Leßmann aufsteht, fällt auf, dass ihn seine Beine nicht mehr zuverlässig tragen. Eine Lähmung mit unbekannter Ursache beeinträchtigt seit 18 Jahren seine Mobilität.

Sein Engagement bei „Senioren ins Netz“ verdankt Eckhard Leßmann einem Zufall. Als seine Frau sich vor rund vier Jahren für einen Internetkurs interessiert, werden am Nachmittag nur Kurse für Fortgeschrittene angeboten. Wegen ihrer geringen Kenntnisse bittet sie ihren computererfahrenen Mann um seine Begleitung und fachliche Unterstützung. Kurzerhand meldet er sich ebenfalls als Teilnehmer an. Wenig später übernimmt er an zwei Tagen in der Woche die Leitung eines offenen Surftreffs. Auch die Idee eines PC-Heimservices greift er gerne auf und stellt sich als Hilfe-Koordinator während der Öffnungszeiten des Surftreffs zur Verfügung.

Eigentlich will er sich nach der Pensionierung nicht mehr engagieren oder irgendwelche Verpflichtungen eingehen. Und auch eine Vergütung für sein Engagement lehnt er ab, weil er keine Abhängigkeiten jeglicher Art mag. Aber da er mit seinen Zusagen sehr verantwortlich umgeht, leitet er nun schon seit drei Jahren diesen Surftreff und engagiert sich vielfältig im Rahmen des Projekts „Senioren ins Netz“. Dabei interessiert ihn persönlich der Computer bzw. das Internet nur gezielt, etwa für Fahrplan-Auskünfte oder Homebanking. Für ihn ist es in erster Linie ein unterstützendes Arbeitsmittel.
Auch bei seiner früheren Lehrtätigkeit steht immer der Schüler im Mittelpunkt. Werte wie Pünktlichkeit, Kontinuität und Konsequenz hat er ihnen vorgelebt und an ihnen hält er auch bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit fest. Für ihn ist es gar nicht so wichtig, dass man über eine riesige Internet-Fachkompetenz verfügt, sondern dass das Engagement verlässlich ist. Die Surftreff-Besucher kommen gerne zu ihm. Sie wissen, dass sie Eckhard Leßmann jederzeit um Rat und Hilfe bitten können, dass er sich ihnen aber nicht aufdrängt.
Zentraler Mittelpunkt seines Lebens jedoch ist und bleibt seine Familie. Immer wieder erzählt er begeistert von seiner Frau und seinen Söhnen. Auch betreut er regelmäßig zusammen mit seiner Frau die Enkelkinder und hat dadurch einen engen Kontakt zu ihnen. Jeden Samstag ist Enkel-Schwimmtag und kein Termin kann so wichtig sein, dass er ausfallen muss.

Eckhard Leßmann

Eckhard Leßmann

- geboren am 25.05.1939
- Ausbildung als Ingenieur und Lehrer in der KFZ-Ausbildung
- mit 58 Jahren wegen der Schwerbehinderung in den Ruhestand versetzt, dabei hätte er gerne weitergearbeitet
- mit etwa 54 Jahren begann sein beruflicher Umgang mit dem Computer
- seit vier Jahren ehrenamtliches Engagement bei „Senioren ins Netz“:
- Leitung des Surftreffs im Dachsteinpavillon des Altenheims St. Hildegard Montag nachmittags und Donnerstag vormittags
- Vermittlung des PC-Heimservice (Computerhilfe zuhause) für Senioren
- Das neuestes Projekt ist der Linux-Arbeitskreis, der sich einmal im Monat donnerstags im Altenheim trifft

Wünsche

Wünsche

Viele Wünsche hat Eckhard Leßmann nicht. Manchmal ärgert es ihn, dass gedankenlose Mitmenschen die Behinderten-Parkplätze belegen, so dass er mühsam eine längere Strecke zu Fuß zurücklegen oder sich von seiner Frau bringen lassen muss.